EDEL-EINSTEIGER

Wer 3 sagt, muss auch 2 und 1 sagen. In den letzten Monaten gab es einen regelrechten Modell-Countdown bei Rega. Jetzt haben wir den Einstiegs-Dreher Planar 1 bei uns und sind gespannt, was der Neue auf der Pfanne bzw. auf dem Teller hat. ■ Von Andreas Eichelsdörfer

Ein echter Rega mit System für nicht einmal 400 Euro? Geht das? Klar, der Planar 1 (Modell 2016) steht ja vor uns. Und Rega hat ihm viele neue Details spendiert. So ist der Tonarm neu, denn der RB 110 wurde eigens für den Planar 1 entwickelt. Seine Lager sind frei von Spiel und besonders arm an Reibung. Dank des nach innen verlegten, automatischen Antiskatings, das nach Auflagegewicht agiert, und der integrierten Armauflage ist die Konstruktion sehr kompakt. Drei Schrauben reichen, um den Tonarm bombenfest mit dem Chassis zu verbinden.

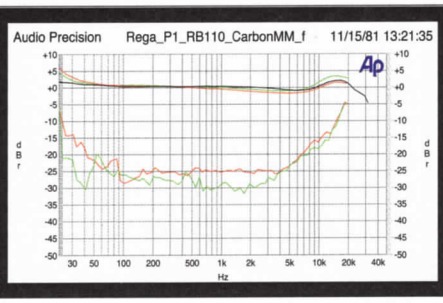
Der Motor sitzt unter dem Teller bzw. unter dem Chassis. Nimmt man den Teller ab, was beim Umstellen von 33 rpm auf 45 rpm unverzichtbar ist, lugt nur der Pulley heraus. Apropos Teller: Nicht erschrecken, wenn Sie ihn herunternehmen, denn gefühlt ist er recht leicht. Zu verdanken hat er das geringe Gewicht dem Werkstoff Phenolharz. Materialexperten und die älteren Semester unter uns dürften es noch als Bakelit kennen.

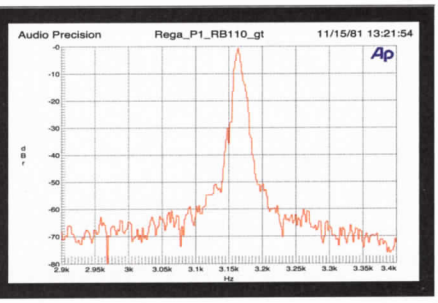
Aus Bakelit wurden Anfang des 20. Jahrhunderts Telefone und andere teure und haltbare Gegenstände hergestellt. Das Besondere an Bakelit oder Phenolharz ist, dass es sich – anders als Thermoplasten – nach erneutem Erwärmen nicht wieder verformt. Wenn Sie also den Plattenteller des Planar 1 in der Hand halten, denken Sie daran, dass es sich um einen geschichtsträchtigen Werkstoff handelt und nicht einfach um Kunststoff oder gar um schnödes Plastik. Auf dem Teller liegt eine hochwertige und nicht zu dünne Filzmatte.

Vorne am Tonarm verrichtet ein Rega Carbon seinen Dienst, ein MM-Einstiegersystem der 50-Euro-Klasse, das optisch aus der Rega-Abtaster-Reihe fällt. Wir waren sehr gespannt, wie der Planar 1 nun klingen würde. Der Schalter sitzt unten links am Gehäuse. Nichts soll das schnörkel- und zeitlose Design stören. Attestierte Lothar Brandt in AUDIO 10/16 dem Planar 2 ein leichtes Brummen beim Antrieb, läuft der Motor im

MESSLABOR

In der Kombination mit Regas Tonarm RB110 und dem MM-Carbon-Tonabnehmer kommt der Planar 1 auf eine Tiefenresonanz von 15 Hz, die den Frequenzgang bereits leicht beeinflusst. Alle anderen Werte wie Übersprechdämpfung (25–30 dB), Rumpelstörabstand (74 dB), Gleichlauf (±0,17%), Drehzahlabweichung (+0,42%), Abtastverzerrungen (0,06%) und Abtastfähigkeit (70 µm bei 1,8g) liegen im grünen Bereich.

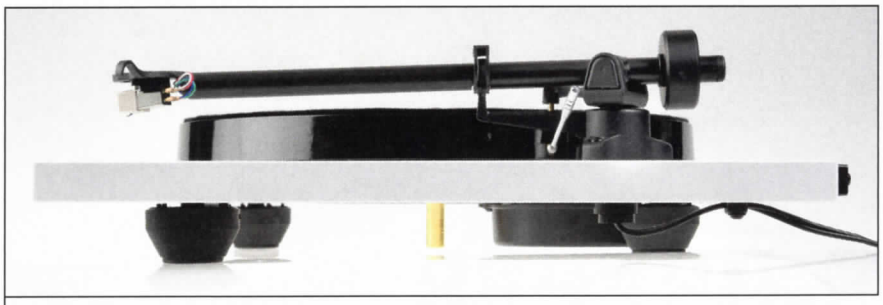




EINS-EINS-NULL: Der RB110 wurde eigens für den Planar 1 entwickelt, ist spielfrei und hat automatisches Antiskating – also Plug & Play.

AUDIO 01/17 EMPFEHLUNG XXXXXXXXXXX

TWO SHADES OF GREY: Den Planar 1 gibt es auch in Schwarz oder in einem frischen Mausgrau.



DREI GEWINNT: Um eine Ebene im Raum zu definieren, braucht es drei Punkte. Alles andere wäre in der Geometrie ein überdefiniertes System. Der Planar 1 hält sich an diese Logik und steht auf drei großen, gut absorbierenden Gummifüßen.

Planar 1 vibrations- und geräuschfrei, auch mit aufgesetzter Staubschutzhaube, egal ob offen oder geschlossen. Für den Test fuhren wir das Rega Carbon im Test mit 1,8 Gramm Auflagegewicht.

Sanft senkte sich die Nadel auf die „AUDIO Vinyl Masters Vol. 1", eine 180-Gramm-Pressung. Helen Schneiders Stimme klang hinreißend verführerisch wie immer, allerdings nicht ganz so fein und transparent, wie wir das von anderen Tonabnehmern kennen, die allerdings auch gerne das Zehnfache und mehr kosten. Trotzdem war die Performance stimmig und zeugte von Feingefühl. Jetzt probierten wir etwas Verrücktes: The Salsoul Orchestra mit „Salsoul 3001", eine Maxi mit 45 rpm von 1976. Die versoulte Version von „Also sprach Zarathustra" beginnt mit chassis-gefährdenden Tieftönen, die der Kleine gut wummern ließ. Die Bongos standen klar im Raum, der kleine Rega kann grooven! Auch wenn die Wiedergabe insgesamt leicht hohl klang und nicht bis ins letzte Detail sortiert war, spielte der Planar 1 in einer höheren Liga, als sein Preis von 380 Euro vermuten lassen würde. Außerdem lässt er sich aufrüsten mit dem Performance-Pack, bestehend aus dem Abtaster Bias 2, einer Tellermatte aus Wolle und einem verbesserten Antriebsriemen (180 Euro).

STECKBRIEF

	REGA PLANAR 1
Vertrieb	TAD-Audiovertrieb
www.	rega-audio.de
Listenpreis	380 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (3 nach Reg.)
Maße B x H x T	44,8 x 11,5 x 36,5 cm
Gewicht	5 kg
Antrieb	Rundriemen
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	–
Arm-Höhenverstellung	–
Füße höhenverstellbar	–
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	–

AUDIOGRAMM

AUDIO 02/2017

⊕ gutes Einstiegsmodell, Aufrüstoptionen, sehr schöne Lackierung

⊖ Geschwindigkeitsumstellung umständlich

Klang m. Carbon-System	76
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	gut
Verarbeitung	sehr gut
AUDIO KLANGURTEIL	**76 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**ÜBERRAGEND**

VIERECKIG: Das Carbon-System fällt ein wenig aus der dreieckigen Rega-Reihe. Auch die dritte Schraube an der Stirnseite fehlt.

FAZIT

Andreas Eichelsdörfer
AUDIO-Chefredakteur

Der Planar 1 ist für 380 Euro ein extrem gutes Angebot für alle Einsteiger, Wiedereinsteiger und für alle, die schon immer einen Rega Planar besitzen wollten, sich aber keinen leisten konnten. Die Upgrade-Option mit dem Performance-Pack ist eine tolle und empfehlenswerte Sache, aber auch in der Grundausstattung spielt der kleine Rega schon groß auf.